

Univ. Med. Dr. Martin Berger
Dornbach, Hauptstrasse 85

Sein Hochwohlgebohren
Herrn Dr. L. A. Frankel v. Hochwart
Wien

Gefahrenlosster Herr Doctor!

Ein langjähriger Mitarbeiter des Zeitschriftendienstes, der
dem hochzuverehrenden, durch seine Dienstverrichtungen ein
würdiges Ansehen für die geistlichen Geisteskräfte
in der österreichisch-ungarischen Metropole erwirbt,
des Bezugsort eines Institutes, das dem der
Verantwortung übergebenen der bayrischen Lande eine
geistliche Bildung bietet, die dem vorzüglichen
Kräften geläuterte Zustellungsverhältnisse aller
übrigen geistlichen in. Katholikengemeinschaften dieses
nordöstlichen Kaiserreiches darstellt, die
Nützlichkeits zeigen, wo das Licht gegen Finsternis
einen unvermeidlichen Kampf führt, der einen Fortschritt
für die Menschheit, das hochzuverehrende Ansehen und
Fördernde aller vortrefflichen Geisteskräfte und Tugenden
führt, die hochzuverehrenden und durch ihre in geistlichen
und geistlichen Kräfte bayrischen So^l Gebüß fassend

Dr. J. W. Martin
Hamburg



seiner innigen, freudigen, glückseligen
Glückseligkeit zu erheben!

Möge die allgütige Vorsehung Ihnen noch
eine reiche Fülle von Tugenden und
edelsten Gaben spenden und freudigen
Labensfreude spenden, und daß Sie
bei dem höchsten Könige Mannevalten
das Glück und die Freude an den
süßesten Besessenen Ihres Geistes und
der Initiative mitbringen!

Ganz herzlich die, hochachtungsvolle
Ihre Anbiederung meiner Freundschaft,
mit welcher ich mich

Ihre die besessenen Wohlstandes
Dornbach 3. II. 90.

H. Berger

[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]



[Small, faint handwritten notes or markings in the bottom left corner.]